

Volle Unterstützung von der Erstvorstellung bis zum Antrag bei der Krankenkasse

Falls eine bariatrische Operation notwendig ist und gewünscht wird, können sich Betroffene zur Beratung ohne Ein- oder Überweisung bei uns vorstellen. Wir organisieren im Anschluss an ein etwa 45–60 minütiges Erstgespräch für unsere Patienten Termine zur Teilnahme an einem multimodalen konservativen Gewichtsreduktionsprogramm, bestehend aus Verhaltens-, Ernährungs- und Bewegungstherapie. Die Teilnahme ist Voraussetzung für einen Antrag bei Ihrer Krankenkasse, der auf Wunsch des Patienten durch uns bei der Krankenkasse gestellt wird. Das für den Antrag notwendige psychologische und chirurgische Gutachten wird selbstverständlich ebenfalls in unserer Klinik erstellt.

Das Team des Adipositaszentrums Hof

Unser Team besteht aus einer Fachkoordinatorin, Ernährungsfachkräften, Chirurgen und Internisten. Es besteht ein enger Austausch zu den innerklinischen und ortsansässigen Hausärzten, Orthopäden, Neurologen, Schlaflaboren, Pulmologen, Kardiologen und Endokrinologen, die je nach individueller Erfordernis und Neben-erkrankungen des Patienten mit einbezogen werden.

Wenden Sie sich gern an uns.

Kontakt

Sana Klinikum Hof GmbH
Adipositaszentrum Hof,
Eppenreuther Straße 9, 95032 Hof



Zentrumskoordinatorin:
Jessica Schraml
M. Sc. Ernährungsmedizin
Ernährungsberaterin/VDOE
Telefon 09281 98-3818
Telefax 09281 98-2391
jessica.schraml@sana.de



Anne Frehse
Diätassistentin
Telefon 09281 98-3894
Telefax 09281 98-2391
anne.frehse@sana.de

Terminvereinbarung für Beratungen
Montag bis Donnerstag, 9:00 bis 14:00 Uhr

Adipositaszentrum Hof



Prof. Dr. med. Christian Graeb
Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie



Ammar Mahdi
Leiter Adipositaszentrum Hof,
Oberarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie



Dr. med. Thomas Müller
Chefarzt der Gastroenterologie,
Hepatologie und Infektiologie



Victoria Tippelt
Diätassistentin, Ernährungsberaterin/DGE
Telefon 09281 98-3868
victoria.tippelt@sana.de

Kooperationspartner des Adipositaszentrums Hof



Mesut Durmaz
Facharzt für Innere Medizin,
Endokrinologie und Diabetologie;
Hormon- und Stoffwechselzentrum Hof

So kommen Sie direkt zu uns
Einfach QR-Code scannen

(Link führt zu den Webseiten des Adipositaszentrums Hof)



Gewicht XXL – was tun, wenn Diäten und andere Abnehmversuche scheitern?



So erreichen Sie uns

Autobahnausfahrten:

A9 Hof-West, A72 Hof-Nord, A93 Hof-Ost, A93 Hof-Süd

Bundesstraßen:

B2, B15, B173

Busverbindungen:

Haltestelle Anspann/Klinikum Linien 1502, 1503 und 1508

Ab dem Ortseingang von Hof ist der Weg zum Klinikum ausgeschildert. Vor dem Klinikum stehen Parkplätze zur Verfügung.

Sana Klinikum Hof GmbH
Eppenreuther Straße 9
95032 Hof

Tel. 09281 98-0
Fax 09281 98-2735
skh-info@sana.de
www.sana.de/hof



**Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Angehörige, Kollegen und Interessenten,**

jeder möchte schlank, gesund und fit sein. Der Weg dahin ist nicht leicht. Aber wenn Sie ernsthaft beabsichtigen

- Ihr Übergewicht abzubauen,
 - Ihre Ernährung umzustellen und
 - Ihren Körper zu aktivieren,
- dann helfen wir Ihnen gerne dabei!

Unser oberstes Ziel ist die individuelle Betreuung aller Patienten mit herausragender fachlicher Kompetenz in einer ausgesprochen angenehmen und freundlichen Atmosphäre. Unser interdisziplinäres Team versteht den Bedarf nach Aufklärung, Behandlung, Versorgung und Nachsorge des Einzelnen. Wir bieten Ihnen hierfür verschiedene Angebote, damit Sie langfristig Ihr Gewicht reduzieren und sich Ihre Lebensqualität verbessert.

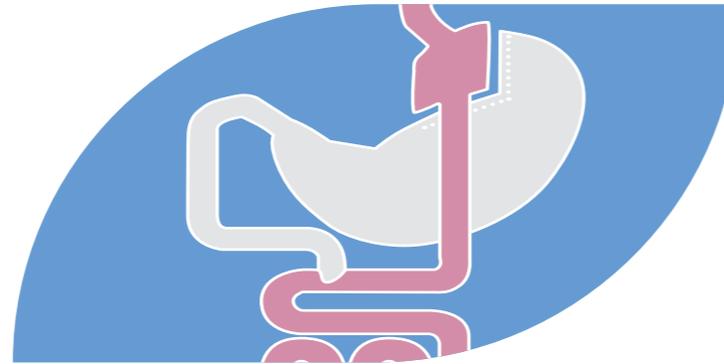
Sollte das konservative Programm erfolglos sein, kann eine bariatrische Operation für Sie in Betracht kommen. Wir beraten Sie eingehend, welches operative Verfahren für Sie am besten geeignet ist. Dies hängt von einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren wie der Höhe des Körpergewichtes, den Begleitkrankheiten wie auch Ihrem individuellen Wunsch ab. Eine detaillierte Besprechung erfolgt im Rahmen eines sehr ausführlichen Beratungsgesprächs.

In der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie widmen wir uns unter anderem Menschen mit einer höhergradigen Adipositas und den damit einhergehenden Stoffwechselbegleitkrankheiten wie z. B. einem Diabetes mellitus.

Auf hohem fachlichem Niveau werden die gängigen Operationsverfahren unter Verwendung minimalinvasiver Operationsverfahren, auch Schlüssellochchirurgie genannt, angeboten. Durch diese seit vielen Jahren etablierte OP-Technik kann die bariatrische Operation mit einem Minimum an perioperativen Beschwerden, minimiertem Operationsrisiko, schneller Erholung bei optimalem kosmetischem Ergebnis ermöglicht werden.

Wir möchten Ihnen hier die am häufigsten durchgeführten OP-Verfahren vorstellen.

Roux-Y-Magenbypass



Schnellere Sättigung

Bei einem Magenbypass werden die Nahrungsrestriktion und die Malabsorption kombiniert. Der Arzt teilt den Magen, wodurch eine kleine Magentasche/Pouch und ein größerer, aus der Nahrungspassage ausgeschalteter Restmagen entstehen.

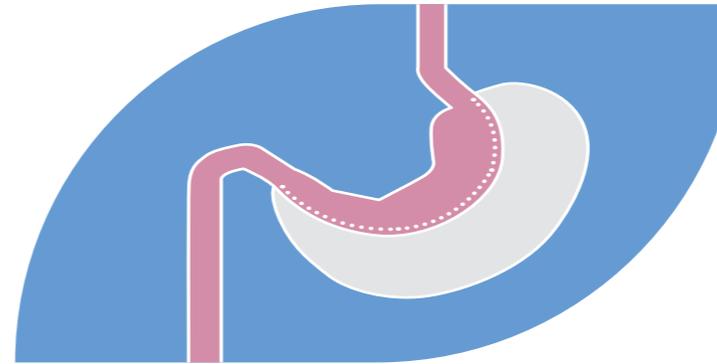
Der Pouch kann nur wenig Nahrung aufnehmen und ist schnell gefüllt. Dadurch wird dem Gehirn eine rasche Sättigung signalisiert. Patienten haben das Gefühl, schneller satt zu werden und auch länger satt zu bleiben.

Verminderte Nahrungsverwertung

Zusätzlich wird der Dünndarm „umgeleitet“, wodurch sich Nahrung und Verdauungssäfte erst im mittleren Dünndarm vermischen, was zu einer verminderten Kalorienaufnahme infolge einer verminderten Nahrungsverwertung führt. Der Bypass ermöglicht einen stärkeren Gewichtsverlust als beispielsweise das Magenband. Durch hormonelle Veränderungen werden Begleitkrankheiten wie ein Diabetes mellitus sehr schnell verbessert oder sogar remittiert.

Dieses Verfahren erfordert eine lebenslange Nahrungsergänzung mit Vitaminen und Spurenelementen. Infolge der anatomischen Veränderung ist eine Magenspiegelung nicht mehr möglich.

Schlauchmagen



Geringere Nahrungsmengen

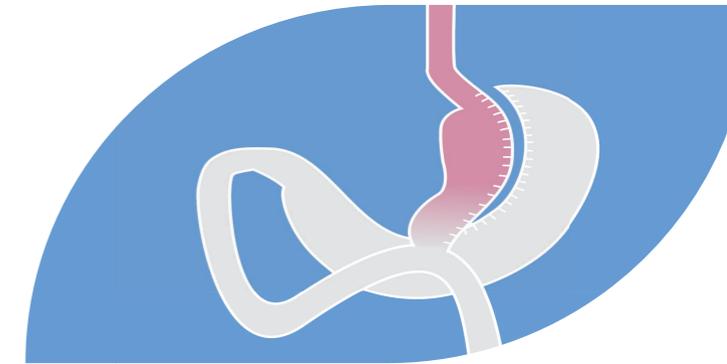
Bei einer Schlauchmagen-Operation wird der größte Teil des Magens entfernt, wobei ein schlauchförmiger Restmagen verbleibt. Patienten können folglich nur noch geringe Nahrungsmengen auf einmal zu sich nehmen und fühlen sich schneller gesättigt. Der normale Verdauungsprozess bleibt unberührt.

Bei einer Schlauchmagen-Operation wird der Teil des Magens entfernt, der für die Produktion des Hormons zuständig ist, welches das Hungergefühl auslöst (Ghrelin). Die Patienten verspüren dadurch weniger Hunger und leiden seltener unter Heißhungerattacken. Eine Magenspiegelung ist bei dieser Technik weiterhin problemlos möglich, Mangelerscheinungen sind selten.

Mehrschrittiges Behandlungskonzept bei Superadipositas

Bei Patienten mit einem sehr hohen BMI kann in einem zweiten OP-Schritt der Schlauchmagen in einen Magenbypass (siehe links) oder eine Biliopankreatische Diversion mit Duodenal-Switch umgewandelt werden. Durch ein mehrschrittiges Vorgehen können die Behandlungsrisiken auch für schwerstkranken Patienten minimiert werden.

Omega-Loop-Magenbypass – Mini-Bypass



Der Omega-Loop-Magenbypass ist eine Variante des klassischen Roux-Y-Magenbypasses. Der längere Magenpouch wird schlauchartig angelegt, der Dünndarm in einer O-förmigen Schleife mit dem Magen verbunden. Bei dieser Technik ist nur eine Anastomose erforderlich. Die Wirkung basiert auf einem schnellen Sättigungsgefühl und einer reduzierten Nahrungsverwertung durch Rückresorption der Verdauungsenzyme und Verkürzung der Nahrungspassage.

Dem Mini-Bypass wird eine bessere Langzeitstabilität nachgesagt. Die lebenslange Einnahme von Vitaminen und Spurenelementen muss sichergestellt sein. Diese Technik ist insbesondere bei Superadipositas oder als zweiter Schritt nach primärer Schlauchmagen-Operation indiziert.

Bei Fragen stehen das Team des Adipositaszentrums Hof und wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Ihr

Prof. Dr. Christian Graeb
Chefarzt der Allgemein-
Viszeral- und Thoraxchirurgie

Ihr

Ammar Mahdi
Oberarzt der Allgemein-
Viszeral- und Thoraxchirurgie
Leiter Adipositaszentrum Hof